

Telekom Austria Gruppe

Ergebnis für das Geschäftsjahr 2002

- Anstieg des zusammengefassten Umsatzes der Telekom Austria Gruppe um 1,3% auf 3,9 Mrd. EUR auf vergleichbarer Basis mit dem Vorjahr
- Anstieg des zusammengefassten und angepassten EBITDA der Gruppe um 2,7% auf 1,5 Mrd. EUR
- Verbesserung des Jahresnettoergebnisses von einem Fehlbetrag von EUR 104,6 Mio. im Jahr 2001 auf einen Gewinn von 12,8 Mio. EUR im Jahr 2002
- Rückgang der Sachanlagenzugänge um 18,4% auf 662,4 Mio. EUR
- Rückgang der Nettoverschuldung auf 3.204,2 Mio. EUR im Vergleich zu 3.282,1 Mio. EUR im Vorjahr trotz der Finanzierung der Akquisition des mobilkom austria-Anteils
- Rückgang der Umsatzerlöse im Festnetzbereich um 6,5%; die Trendverbesserung der Umsatzerlöse im Jahresverlauf setzte sich im 4Q 2002 fort
- Anstieg der Umsatzerlöse im Mobilfunkgeschäft um 11,5 % im Jahr 2002 mit positivem EBITDA aus allen Ländern

Anmerkung: Alle Finanzaufgaben nach U.S. GAAP; wenn nicht anders vorgegeben, werden diese im Jahresvergleich dargestellt

Wien, 27. März 2003 -- Telekom Austria AG (VSE: TKA; NYSE: TKA) verlautbarte heute die Finanzergebnisse für das Geschäftsjahr 2002 und das 4. Quartal (4Q) mit Ende 31. Dezember 2002.

Die zusammengefassten Umsatzerlöse stiegen auf vergleichbarer Basis um 1,3% auf 3.908,2 Mio. EUR, d.h. unter Bereinigung der Ziffern aus dem Jahr 2001 um den Effekt aus der Saldierung der Transit-Erlöse und –Aufwendungen, die zu Beginn des Jahres 2002 eingeführt wurde.

Der Anstieg des zusammengefassten EBITDA um 2,7% auf 1.514,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2002 ist vor allem auf das Wachstum im Mobilfunkgeschäft zurückzuführen.

Die Verbesserung des zusammengefassten EBIT von 158 Mio. EUR im Jahr 2001 auf 323,5 Mio. EUR inkludiert die Reduktion der Wertminderungen, vor allem für den Firmenwert von Czech On Line, von 145,1 Mio. EUR in 2001 auf 41,9 Mio. EUR in 2002.

Das konsolidierte Nettoergebnis der Telekom Austria AG verbesserte sich von einem Fehlbetrag von 104,6 Mio. EUR in 2001 auf einen Gewinn von 12,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2002. Parallel dazu verbesserte sich das Ergebnis je Aktie von minus 0,21 EUR auf 0,03 EUR.

Strikte Capex-Kontrollmaßnahmen wurden im 4Q 2002 fortgesetzt und führten zu einem Rückgang der Sachanlagenzugänge für das Geschäftsjahr 2002 von 18,4 % auf 662,4 Mio. EUR.

Die Verbesserung des operativen Ergebnisses sowie niedrigere Sachanlagenzugänge trugen zur Reduktion der Nettoverschuldung um 77,9 Mio. EUR auf 3.204,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2002 im Vergleich zum Jahresende 2001 bei. Zu dieser Reduktion kam es trotz der vom Unternehmen eingegangenen Verbindlichkeiten zur Finanzierung des 25,001-prozentigen Anteils an mobilkom austria in der Höhe von 693,1 Mio. EUR inklusive der Transaktionskosten.

Die Quartalszahlen zeigen auf vergleichbarer Basis einen Anstieg der zusammengefassten Umsatzerlöse um 3,8% auf 1.008,4 Mio. EUR im 4Q 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das zusammengefasste EBITDA fiel um 1,9 % auf 303,9 Mio. EUR. Das Quartals-EBIT verbesserte sich von minus 140,8 Mio. EUR auf minus 62,0 Mio. EUR.

Im Festnetzbereich inkludiert das EBITDA für das 4Q 2002 die Auswirkungen aus dem Transfer zusätzlicher Teilnehmer am Vorruhestandsprogramm von Telekom Austria in das staatlich finanzierte Pensionssystem. Dies führte zu einer Auflösung von Vorruhestandsrückstellungen in der Höhe von 24,3 Mio. EUR im 4Q 2002 und von 57,4 Mio. EUR für das gesamte Geschäftsjahr 2002. Diese zusätzlichen Erträge wurden jedoch im 4Q 2002 durch außerordentliche Personalkosten und übrige, betriebliche Aufwendungen in der Höhe von in Summe 27,4 Mio. EUR mehr als ausgeglichen.

Über die Website von Telekom Austria www.telekom.at ist der konsolidierte Jahresabschluss mit Anhang verfügbar.

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	4. Qu. 02	4. Qu. 01 angepasst**	Veränd. in %	2002	2001 angepasst**	Veränd. in %	2001 wie berichtet**
Zusammengefasste Umsatzerlöse	1.008,4	971,1	3,8%	3.908,2	3.859,3	1,3%	3.943,2
Ergebnisse exklusive Aufwände für freigestellte Mitarbeiter und Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter:							
Zusammengefasstes EBITDA*	303,9	309,7	-1,9%	1.514,8	1.474,8	2,7%	
Zusammengefasstes EBIT*	-62,0	-140,8	56,0%	323,5	158,0	104,7%	
Aufwände für freigestellte Mitarbeiter	7,5	13,8	-45,7%	29,4	52,0	-43,5%	
Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter	21,0	0,0	-	21,0	0,0	-	
Ergebnisse inklusive Aufwände für freigestellte Mitarbeiter Mitarbeiter und Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter:							
Zusammengefasstes EBITDA	275,4	295,9	-6,9%	1.464,4	1.422,8	2,9%	
Zusammengefasstes EBIT	-90,5	-154,6	-41,5%	273,1	106,1	157,4%	
Konsolidiertes Nettoergebnis der Telekom Austria AG	-99,2	-120,7	17,8%	12,8	-104,6	-	
Ertrag pro Aktie (in EUR)	-0,19	-0,24	20,8%	0,03	-0,21	-	
Sachanlagenzugänge	289,1	359,4	-21,0 %	662,4	812,2	-18,4%	
in Mio. EUR				31/12/02	31/12/01	Veränd. in %	
Nettoverschuldung - Telekom Austria Gruppe				3.204,2	3.282,1	-2,4%	

* Das zusammengefasste EBIT ist als Betriebsergebnis exklusive der Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten MitarbeiterInnen und der Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter definiert. Das zusammengefasste EBITDA ist als zusammengefasstes EBIT plus Abschreibungen und Wertminderungen definiert. Aufgrund einer Änderungen der Berichterstattung nach U.S. GAAP sind im operativen Ergebnis des Jahres 2002 Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter in der Höhe von 21,0 Mio. EUR enthalten, während diese im Jahr 2001 im Ausmaß von 39,0 Mio. EUR als nicht-operative Aufwendungen ausgewiesen wurden. Aus Vergleichsgründen wurde die Definition von EBITDA und EBIT entsprechend angepasst.

Die Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten MitarbeiterInnen, welche im zusammengefassten EBITDA und im zusammengefassten EBIT nicht inkludiert sind,

umfassen die Aufwendungen für Beamte, die bei der Freistellung von MitarbeiterInnen entstanden sind, sowie die Aufwendungen für Beamte, die aufgrund von Abfertigungen das Unternehmen verlassen, und die Kosten für Beamte, die sich im Krankenstand befinden und um Frühpensionierung angesucht haben. Diese Kosten fielen auf 29,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2002 gegenüber 52,0 Mio. EUR in 2001.

**Mit 1. Jänner 2002 genehmigte die Regulierungsbehörde einen Antrag der Telekom Austria AG zu einer Änderung der Verrechnung von Zusammenschaltungsentgelte zwischen den österreichischen alternativen Telekommunikationsbetreibern. Dies führte zu einer Verringerung der Umsatzerlöse und der Aufwendungen im Festnetzbereich, die sich auf das EBITDA nicht auswirkt. Wo es zum Zwecke der Vergleichbarkeit erforderlich ist, werden in diesem Bericht auch die berichtigten Zahlen angeführt.

Auswirkungen des Erwerbs des restlichen 25-prozentigen Anteils an mobilkom austria

Bis zum Rückkauf des Minderheitsanteils durch Telekom Austria am 28. Juni 2002 wurde mobilkom austria aufgrund von gewissen Mitspracherechten seitens des Minderheitsaktionärs Telecom Italia Mobile SpA (TIM) nach der Equity-Methode erfasst. Als Ergebnis des Anteilserwerbs enthält die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung von Telekom Austria nach U.S. GAAP für das Jahr 2002 das Ergebnis der Geschäftstätigkeit von mobilkom Austria für den Zeitraum bis zum 28. Juni 2002 At-equity-Basis und jenes für den Zeitraum zwischen 28. Juni 2002 und

31. Dezember 2002 auf vollkonsolidierter Basis.

In diesem Bericht erfolgt die Darstellung der Ergebnisentwicklung auf Basis der zusammengefassten Zahlen der Telekom Austria Gruppe, wobei das Segment Mobilkommunikation für das Jahr 2001 wie auch für 2002 zu 100% einbezogen wird. In den beiliegenden Tabellen wird eine Überleitung zwischen zusammengefasster und konsolidierter Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Gruppenübersicht

Umsatzerlöse

in Mio. EUR	4. Qu. 02	4. Qu. 01 angepasst	Veränd. in %	2002	2001 angepasst	Veränd. in %	2001 wie berichtet
Festnetz	546,1	534,7	2,1%	2.057,2	2.199,5	-6,5%	2.456,7
Mobilkommunikation	492,6	441,4	11,6%	1.909,4	1.713,2	11,5%	1.713,2
Datenkommunikation	94,3	91,6	2,9%	330,0	330,2	-0,1%	330,2
Internet	32,4	37,2	-12,9%	119,6	99,5	20,2%	99,5
Sonstiges & Eliminierungen	-157,0	-133,8	-17,3%	-508,0	-483,1	-5,2%	-656,4
Zusammengefasste Umsatzerlöse	1.008,4	971,1	3,8%	3.908,2	3.859,3	1,3%	3.943,2

Im Geschäftsjahr 2002 stiegen die zusammengefassten Umsatzerlöse um 1,3 % auf 3,9 Mrd. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Verringerung der Umsatzerlöse im Festnetzbereich um 6,5 % auf 2.057,2 Mio. EUR im Vorjahresvergleich ist in erster Linie auf

niedrigere Verkehrsvolumina sowie auf die niedrigeren Preise der günstigen TikTak Tarifpakete von Telekom Austria zurückzuführen, die zur Stabilisierung der Marktanteilsverluste eingeführt wurden. Die Trendverbesserung der Umsatzerlöse im Jahresverlauf setzte sich im 4Q 2002 fort.

Während sich im 4Q 2002 die Aufwärtsentwicklung des Marktanteils im Sprachtelefoniebereich fortsetzte, fiel der gesamte Marktanteil, bezogen auf Minuten inklusive Interneteinwahlverkehr, leicht auf 55,3 %, gegenüber 55,6 % Ende September 2002 und 56,2 % zum Jahresende 2001.

In der Mobilkommunikation ist die Erhöhung der Umsatzerlöse um 11,5 % auf 1.909,4 Mio. EUR im Jahr 2002 auf das Kundenwachstum sowohl in Österreich als auch im Auslandsgeschäft zurückzuführen. Diese positive Umsatzent-

wicklung zeigte sich trotz saisonbedingt niedrigerer Roamingerglöse im 4Q 2002.

Obwohl die Umsatzerlöse im Geschäftssegment Datenkommunikation im 4Q einen Anstieg verzeichneten, stand die Umsatzentwicklung im Jahresverlauf unter dem Eindruck einer schwachen Konjunktur. Im Geschäftsjahr 2002 fielen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,1 % auf 330,0 Mio. EUR.

Verstärkte Nachfrage führte im Internetsegment zu einem Umsatzwachstum um 20,2 % auf 119,6 Mio. EUR in 2002

EBITDA, angepasst

Ähnlich gestaltete sich die Entwicklung auf operativer Ergebnisebene, wobei die positive Performance der Mobilkommunikation das niedrigere EBITDA im Festnetzbereich ausgleicht. Das zusammengefasste EBITDA verzeichnete einen Anstieg von 2,7 % auf 1.514,8 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Im Festnetzsegment führten niedrigere Umsatzerlöse in 2002 zu einer Reduktion des EBITDA um 6,6 % auf 813,2 Mio. EUR. Die Aufwärtsentwicklung der Umsatzerlöse im 4Q 2002 führte auch zu einem Anstieg des Quartals-EBITDA. Darin sind die Auswirkungen aus höheren Auflösungen von Vorruehstandsrückstellungen enthalten, die durch höhere Personalkosten und übrige betriebliche Aufwendungen mehr als ausgeglichen wurden.

Im Geschäftssegment Mobilkommunikation erhöhte sich das EBITDA für das Geschäftsjahr

2002 um 15,7 % auf 660,9 Mio. EUR proportional zum Umsatzwachstum. Alle operativen Einheiten des Segments trugen positiv zum EBITDA für das Geschäftsjahr 2002 bei. Das 4Q enthält eine Rückstellung für eine Verbindlichkeit des Segments in Höhe von 8,3 Mio. EUR, die im Wege der Konsolidierung eliminiert wurde.

Im Datenkommunikationssegment ist der Rückgang des EBITDA für das Geschäftsjahr 2002 um 14,8 % auf 46,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf Rückstellungen für nicht einbringliche Forderungen zurückzuführen, die sich aus Insolvenzen von alternativen Telekom-Betreibern ergaben.

Im Internetsegment verbesserte sich das negative EBITDA von minus 20,1 Mio. EUR im Jahr 2001 auf minus 13,4 Mio. EUR in 2002.

in Mio. EUR	4. Qu. 02	4. Qu. 01	Veränd. in %	2002	2001	Veränd. in %
Festnetz	187,5	179,4	4,5%	813,2	871,0	-6,6%
Mobilkommunikation	105,0	110,7	-5,1%	660,9	571,3	15,7%
Datenkommunikation	10,7	20,7	-48,3%	46,6	54,7	-14,8%
Internet	-7,5	1,3	-	-13,4	-20,1	33,0%
Sonstiges & Eliminierungen	8,2	-2,4	-	7,5	-2,0	-
Zusammengefasstes EBITDA*	303,9	309,7	-1,9%	1.514,8	1.474,8	2,7%

*exklusive der Aufwendungen für freigestellte MitarbeiterInnen und Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter

Inklusive der Aufwendungen für freigestellte MitarbeiterInnen und der Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter, erhöhte

sich das zusammengefasste EBITDA im Geschäftsjahr 2002 um 2,9 % auf 1.464,4 Mio. EUR.

EBIT, angepasst

Das zusammengefasste EBIT erhöhte sich von 158,0 Mio. EUR im Jahr 2001 auf 323,5 Mio. EUR im Jahr 2002. Dies begründet sich vor allem in einer 9,5-prozentigen Reduktion der Abschreibungen, inklusive Wertminderungen, auf 1.191,2 Mio. EUR. Der Betrag der Wertminderungen belief sich für das Jahr 2002

auf 41,9 Mio. EUR nach 145,1 Mio. EUR im Jahr 2001. Sie betreffen in erster Linie die Abwertung des Firmenwertes von Czech On Line, die von 120,0 Mio. EUR des Vorjahres auf 40,4 Mio. EUR sank. Der verbleibende Firmenwert von Czech On line beträgt somit per 31. Dezember 2002 14,6 Mio. EUR. Mit Einführung von SFAS 142 „Goodwill

and other Intangible Assets“ hat Telekom Austria mit 1. Januar 2002 die Abschreibung von

Firmenwerten eingestellt.

in Mio. EUR	4. Qu. 02	4. Qu. 01	Veränd. in %	2002	2001	Veränd. in %
Festnetz	-64,4	-47,4	-35,9%	-21,4	35,0	-
Mobilkommunikation	43,4	34,9	24,4%	392,1	303,5	29,2%
Datenkommunikation	3,1	9,9	-68,7%	10,5	19,3	-45,6%
Internet	-52,3	-121,8	57,1%	-65,7	-150,0	56,2%
Sonstiges & Eliminierungen	8,2	-16,4	-	8,0	-49,8	-
Zusammengefasstes EBIT*	-62,0	-140,8	-56,0%	323,5	158,0	104,7%

*exklusive der Aufwendungen für freigestellte MitarbeiterInnen und Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter

Inklusive der Aufwendungen für freigestellte MitarbeiterInnen und der Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter erhöhte sich

das zusammengefasste EBIT von 106,1 Mio. EUR im Jahr 2001 auf 273,1 Mio. EUR im Jahr 2002.

Konsolidierter Nettogewinn

Ein Rückgang der Nettoverschuldung im ersten Halbjahr und die günstige Finanzierung des Kaufpreises für die Akquisition des mobilkom austria-Anteils am 28. Juni 2002 führten im Jahr 2002 zu einer Reduktion des zusammengefassten Nettozinsaufwandes der Telekom Austria Gruppe (d.h. inklusive mobilkom austria) von 8,2 % auf 172,3 Mio. EUR.

Der effektive Steuersatz in der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnung beträgt 29,0 %. Zum Jahresende 2002 betrug der

steuerliche Verlustvortrag ohne Verfallsdatum 530,7 Mio. EUR.

Telekom Austria schloss 2002 mit einem konsolidierten Jahresüberschuss von 12,8 Mio. EUR ab. Dies stellt das erste positive Ergebnis seit 1999 sowie eine erhebliche Verbesserung gegenüber dem konsolidierten Jahresfehlbetrag vom Vorjahr in der Höhe von 104,6 Mio. EUR dar. Parallel dazu stieg das Ergebnis je Aktie von minus 0,21 EUR im Jahr 2001 auf 0,03 EUR im Jahr 2002.

Sachanlagenzugänge

in Mio. EUR	4. Qu. 02	4. Qu. 01	Veränd. in %	2002	2001	Veränd. in %
Wireline Services*	165,4	198,8	-16,8%	340,7	449,0	-24,1%
Mobilkommunikation	123,7	160,6	-26,2%	321,7	363,2	-11,4%
Telekom Austria Gruppe	289,1	359,4	-21,0%	662,4	812,2	-18,4%

* umfasst Festnetz, Datenkommunikation, und Internet

Strikte Kontrollmaßnahmen der Telekom Austria Gruppe führten im Jahr 2002 zu einer weiteren Reduktion der Anlagenzugänge um 18,4 % auf 662,4 Mio. EUR. Während die Wireline-Geschäftssegmente einen Rückgang der Anlagenzugänge um 24,1 % auf 340,7 Mio. EUR verzeichneten, fielen diese in der Mobilkommunikation um 11,4 % auf 321,7 Mio. EUR.

Die Investitionen in der Mobilkommunikation begründen sich im nachfragebedingten Ausbau der Kapazitäten in Österreich und im Wachstum in Slowenien und Kroatien. 64,1 % wurden in Österreich aufgewendet, 22,4 % in Kroatien und

der Rest vor allem in Slowenien. Für die Fortsetzung des UMTS-Netzausbaues in Österreich wurden insgesamt 40,0 Mio. EUR aufgewendet.

Der Großteil (90,3 %) der Wireline-Anlageninvestitionen wurde im Jahr 2002 für den Festnetzbereich aufgewendet, 5,8 % für den Datenkommunikationsbereich und 3,9 % für das Internetsegment. Investitionsschwerpunkte im Festnetzgeschäft lagen im Bereich Breitbandtechnologie (ADSL) und in nachfragebedingten Kapazitätsanpassungen der Hauptkommunikationsnetze.

Nettoverschuldung

Gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres gelang der Telekom Austria Gruppe, inklusive 100 % mobilkom austria, eine leichte Reduktion der konsolidierten Nettoverschuldung um 77,9 Mio. EUR auf 3.204,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2002. Zu dieser positiven Entwicklung kam es trotz der vom Unternehmen eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten zur Finanzierung des 25-prozentigen Anteils an mobilkom austria in Höhe von 693,1 Mio. EUR. Bei Nichtberücksichtigung dieser Verbindlichkeiten wäre die Nettoverschuldung auf 2.511,1 Mio. EUR zurückgegangen. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital (Net Gearing) fiel von 131,3 % zum Jahresende 2001 auf 127,7 % per Ende 2002. Die Entwicklung der Nettoverschuldung inkludiert die Effekte aus der Veräußerung von Forderungen an eine Zweckgesellschaft (Qualifying Special

Purpose Entity, QSPE), die in keiner Beziehung zu Telekom Austria steht. Diese Veräußerung fand in monatlich wiederkehrenden Transaktionen statt. Die Bareinnahmen von der QSPE betragen im Jahr 2002 für Telekom Austria und für mobilkom austria in Summe 268,4 Mio. EUR.

Die Nettoverschuldung umfasst langfristige Verschuldung, Finanzierungsleasing und kurzfristige Verschuldung abzüglich des kurzfristigen Teils der Leasingverbindlichkeiten reduziert um liquide Mittel, kurzfristige Beteiligungen sowie Finanzinstrumente, die in den sonstigen Vermögensgegenständen in der Höhe von 38,7 Mio. EUR inkludiert sind. Die Nettoverschuldung wird ohne Cross-Border-Lease-Verbindlichkeiten gezeigt, da diese durch sonstiges Vermögen im selben Betrag gedeckt sind.

MitarbeiterInnen

	(Ende der Periode)			(Durchschnitt der Periode)		
	31/12/02	31/12/01	Veränd. in %	2002	2001	Veränd. in %
Festnetz*	10.213	11.903	-1.690	10.973	13.088	-2.115
Mobilkommunikation	3.592	3.438	154	3.530	3.251	279
Datenkommunikation	779	877	-98	841	908	-67
Internet	367	368	-1	370	302	68
Telekom Austria Gruppe	14.951	16.586	-1.635	15.714	17.549	-1.835
*inklusive freigestellter Mitarbeiter	262	332	-70	592	565	27

Im Jahr 2000 wurde im Hinblick auf den Börsengang ein umfassendes Personalrestrukturierungsprogramm für den Festnetzbereich beschlossen. Ziel war die Reduktion der Anzahl der MitarbeiterInnen um ein Drittel innerhalb von fünf Jahren.

Nach einer Reduktion von 1.788 Stellen in den Geschäftssegmenten Festnetz, Datenkommunikation und Internet betrug die Zahl der Wireline-MitarbeiterInnen zum 31.

Dezember 2002 11.359. Somit konnte das Ziel im Berichtsjahr bereits zu mehr als 80 % erreicht werden. Die Erhöhung der Anzahl der MitarbeiterInnen in der Mobilkommunikation um 154 Stellen auf 3.592 ist vor allem auf das Wachstum in Kroatien und in Slowenien zurückzuführen. In der gesamten Gruppe fiel der Personalstand zum 31. Dezember 2002 um 9,9 % auf 14.951 Stellen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2003

Aufgrund der per 1. Jänner 2003 durchgeführten Zusammenführung der Geschäftsbereiche Festnetz, Datenkommunikation und Internet in das Segment Wireline wird beginnend mit dem Jahr 2003 die Berichterstattung der Telekom Austria Gruppe nach den Segmenten Wireline und Wireless (Mobilkommunikation) erfolgen. Ebenso wird ab 2003 das EBITDA und EBIT inklusive der Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter und der Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter berichtet.

Im Wireline-Segment wird nach den Rückgängen der vergangenen Jahre im Jahr 2003 aufgrund

intensivierter Marketingmaßnahmen sowohl für Privat- als auch für Geschäftskunden und fortgesetztem rigiden Kostenmanagement eine Stabilisierung der Umsatz- und Ertragsentwicklung erwartet.

Im österreichischen Mobilkommunikationsmarkt ist aufgrund des Markteintritts von zusätzlichen Mitbewerbern von einer Intensivierung des Wettbewerbs auszugehen. Bereits im abgelaufenen Jahr wurde mit intensiven Marketingbemühungen Vorarbeit im Hinblick auf diese Entwicklung geleistet. Gleichzeitig wird

aufgrund niedrigerer Tarife mit rückläufigen Roaming-Erlösen gerechnet. Obwohl im Wireless-Segment höhere Umsätze und Erträge erwartet werden, werden die Wachstumsraten nicht mehr an jene vergangener Jahre anschließen können.

Vor dem Hintergrund des gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfelds zielt der Vorstand der Telekom Austria für 2003 auf einen leichten

Anstieg der zusammengefassten Umsatzerlöse und des zusammengefassten EBITDA ab. Die Vollkonsolidierung der Ergebnisse aus der Mobilkommunikation sollte zum erwarteten Anstieg des Nettoüberschusses beitragen. Dies sollte die Wiederaufnahme von Dividendenzahlungen im Jahr 2004 für das Jahr 2003 ermöglichen. Im Fokus bleiben weiterhin die Maximierung des Cash Flows und die Reduktion der Schulden.

Finanzergebnis nach Geschäftssegmenten:

Festnetz

in Mio. EUR	4. Qu. 02	4. Qu. 01 angepasst	Veränd. in %	2002	2001 angepasst	Veränd. in %	2001 wie berichtet
Umsatzerlöse	546,1	534,7	2,1%	2.057,2	2.199,5	-6,5%	2.456,7
EBITDA*	187,5	179,4	4,5%	813,2	871,0	-6,6%	
EBIT*	-64,4	-47,4	-35,9%	-21,4	35,0	-	

*exklusive dem Aufwand für freigestellte MitarbeiterInnen und Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter

Im 4Q 2002 wurden die Bemühungen zur Verbesserung der Marktposition im Festnetzbereich von Telekom Austria fortgesetzt. Der gesamte Marktanteil, bezogen auf Minuten inklusive Interneteinwahl, fiel zwar leicht von 55,6 % im 3Q 2002 auf 55,3 % im 4Q 2002, der Marktanteil im Sprachtelefoniebereich stieg jedoch weiterhin um 0,5 Prozentpunkte auf 52,6 % bis zum Ende des 4Q 2002.

Die Stabilisierung der Marktanteile ist auf gezielte Vertriebsmaßnahmen zur Kundenrückgewinnung, auf den effizienten Einsatz von Ressourcen in den wichtigsten Vertriebskanälen, vor allem im Bereich Direktvertrieb, sowie auf Marketingmaßnahmen zur Änderung der Preiswahrnehmung von Telekom Austria in der Öffentlichkeit zurückzuführen. Zur Zielerreichung hat die weitere Vermarktung von preisgünstigeren TikTak Tarifpaketen wesentlich beigetragen. Die Zahl der TikTak Anschlüsse betrug zum Jahresende 2002 840.300.

Die Verlangsamung des Rückgangs des Sprach- und Interneteinwahl-Minutenvolumens setzte sich im 4Q 2002 fort. Das gesamte Minutenvolumen fiel im 4Q 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,7 % auf 2,67 Mrd. Minuten.

Die Anzahl der Festnetz-Anschlüsse sank um 2,2 % auf 3,10 Mio. im Vergleich zum Jahresende 2001. Die PSTN-Anschlüsse reduzierten sich um 3,6 % während die ISDN-Basisanschlüsse um 7,7 % anstiegen. Die Anzahl der Zugangskanäle verringerte sich um 1,2 % auf 3,76 Mio. Gegenüber dem Jahresende 2001 verzeichneten die ADSL-Anschlüsse einen

Anstieg um 73.500 auf 174.100 zum 31. Dezember 2002. Diese Zahl umfasst auch 31.000 Anschlüsse, die an Wholesale-Kunden verkauft wurden.

Die Umsatzentwicklung im Festnetzbereich im Vergleich zum Vorjahr wird auf einer bereinigten Basis dargestellt, d.h. unter Bereinigung der Ziffern aus dem Jahr 2001 um den Effekt aus der Saldierung der Transit-Erlöse und –Aufwendungen, die zu Beginn des Jahres 2002 eingeführt wurde.

Im Festnetzbereich setzte sich die Trendverbesserung der Umsatzerlöse im Jahresverlauf auch im 4Q 2002 fort, wo ein Anstieg um 2,1 % auf 546,2 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verzeichnete wurde. Während die Umsatzerlöse aus Verbindungsentgelten um 12,8 % im 3Q 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückgingen, verlangsamte sich dieser Abwärtstrend im 4Q 2002 auf 5,5%. Im 2Q 2002 betrug dieser Rückgang noch 25,1%.

Die positive Umsatzentwicklung wirkte sich auch auf das EBITDA positiv aus, das im 4Q 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,5 % auf 187,5 Mio. EUR stieg.

Im Juni 2000, Juni 1999 und November 1997 bot Telekom Austria Vorruhestandsprogramme für Beamte an und buchte entsprechende Rückstellungen. Am 1. Januar 2002 trat ein neues Gesetz in Kraft, das es MitarbeiterInnen ermöglichte, bereits ab dem 55. Lebensjahr aus den Vorruhestandsprogrammen von Telekom Austria in die regulären, staatlich finanzierten

Pensionen zu wechseln. Dies reduziert die Verbindlichkeiten von Telekom Austria im Rahmen der Vorruhestandsprogramme, da die Finanzierung der Pensionen dieser ehemaligen MitarbeiterInnen von den staatlichen Pensionsplänen abgedeckt wird.

Da eine Anzahl von MitarbeiterInnen entweder aufgrund dieser neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen oder aus Krankheitsgründen in den Genuss von Frühpensionierung gekommen sind, wurden im Geschäftsjahr 2002 57,4 Mio. EUR der gebuchten Rückstellungen aufgelöst. Die Auflösungen betragen im 4Q 2002 24,3 Mio. EUR. Gleichzeitig kam es im 4Q 2002 zu zusätzlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen im Ausmaß von 14,8

Mio. EUR aufgrund von Abfertigungsvorsorgen für aktive Beamte, die sich für die obengenannten Vorruhestandsprogramme entschieden haben und Telekom Austria verlassen werden. In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind einmalige Kosten in der Höhe von 12,6 Mio. EUR enthalten, die sich vor allem aus der Zusammenlegung von Unternehmensstandorten ergeben.

Der Anstieg der Abschreibungen um 11,0 % auf 251,8 Mio. EUR im 4Q 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres war vor allem auf die beschleunigte Abschreibung im Ausmaß von 30,9 Mio. EUR von Netzwerkelementen zurückzuführen. In der Folge fiel das EBIT im 4Q 2002 von minus 47,4 Mio. EUR auf minus 64,4 Mio. EUR.

Mobilkommunikation

in Mio. EUR	4. Qu. 02	4. Qu. 01	Veränd. in %	2002	2001	Veränd. in %
Umsatzerlöse	492,6	441,4	11,6%	1.909,4	1.713,2	11,5%
EBITDA*	105,0	110,7	-5,1%	660,9	571,3	15,7%
EBIT*	43,4	34,9	24,4%	392,1	303,5	29,2%

* exklusive Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter

Am 28. Juni 2002 hat Telekom Austria den 25,001-prozentigen Anteil von Telecom Italia Mobile (TIM) an mobilkom austria für einen Gesamtkaufpreis von 693,1 Mio. EUR, inklusive Transaktionskosten, erworben. Durch diese Transaktion gewinnt Telekom Austria die volle Kontrolle über mobilkom austria sowie den vollen Zugang zu deren starken Cashflows und steigert somit die zukünftige strategische Flexibilität des Unternehmens.

Im Geschäftssegment Mobilkommunikation zeigt das 4Q traditionell das schwächste Ergebnis im Jahresverlauf, was auf niedrigere Roamingerglöse sowie auf höhere Akquisitions- und Marketingkosten während der wichtigen Weihnachtszeit zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse im Mobilfunkbereich stiegen im 4Q 2002 um 11,6 % auf 492,6 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das EBITDA fiel um 5,1 % auf 105,0 Mio. EUR und das EBIT stieg um 24,4 % auf 43,4 Mio. EUR aufgrund von niedrigeren Abschreibung.

Im Vergleich zum Jahresende 2001 stieg die gesamte Kundenanzahl des Geschäftssegmentes Mobilkommunikation per Ende Dezember 2002 um 11,9 % auf 4,45 Millionen.

Am 7. Januar 2003 unterzeichnete mobilkom austria eine strategische Kooperation mit Vodafone um auf den österreichischen, kroatischen und slowenischen Märkten

zusammen zu arbeiten. Das primäre Ziel dieser Partnerschaft ist die Zusammenarbeit in den Bereichen Roaming, Einkauf, Produktentwicklung sowie Marketing und Verkauf.

mobilkom austria

Verstärkte Marketingaktivitäten im 4Q führten trotz der hohen Mobilfunkpenetrationsrate am österreichischen Markt zu einem Anstieg der Kundenzahl sowie des Marktanteils von mobilkom austria. Die Anzahl der Kunden stieg im Jahr 2002 um 5,3 % auf etwa 3,0 Mio. Der Anteil an Vertragskunden stieg von 50,5 % auf 52,5 %. Die Mobilfunkpenetrationsrate erreichte in Österreich per Ende Dezember 2002 83,1 % gegenüber 82,2 % zum Jahresende 2001. Die durchschnittliche Quartals-GSM-Churn-Rate fiel von 6,2 % im 4Q 2001 auf 5,1 % im 4Q 2002. Der Marktanteil stieg auf 44,4 % per Ende Dezember 2002 gegenüber 42,9 % per Dezember 2001.

Das analoge Netz wurde per Ende Februar 2002 abgeschaltet. Daraus ergab sich eine Reduktion des Kundenstandes, zum Großteil Wertkarten-Kunden. Die Nettokundenzugänge GSM-Netz beliefen sich im Jahr 2002 auf etwa 224.800.

mobilkom austria konnte im 4Q 2002 die Umsatzerlöse um 10,6 % auf 399,3 Mio. EUR erhöhen. Dazu haben die gewachsene Kundenzahl sowie ein weiterer Anstieg der monatlichen durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Kunden (ARPU) beigetragen. Diese erhöhten sich um 6,2 % auf 36,2

EUR im 4Q 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2001, was auch auf den 8,7-prozentigen Anstieg der MOU (verrechneten Gesprächsminuten) auf 123,3 Minuten pro Monat zurückzuführen ist. Die gesamten Aufwendungen zur Kundenakquisition und Kundenbindung fielen im 4Q 2002 leicht um 0,7 % auf 41,3 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das EBITDA fiel um 6,2 % auf 94,2 Mio. EUR. Der Rückgang ist vor allem auf höhere Zusammenschaltungskosten sowie auf zusätzliche Marketingaufwendungen zur Stärkung des Kundenwachstums im Hinblick auf die erwartete Intensivierung des Wettbewerbs im Jahr 2003 zurückzuführen sowie auf eine Rückstellung im Ausmaß von 8,3 Mio. EUR, die im Wege der Konsolidierung auf Telekom Austria - Gruppenebene eliminiert wurde.

Aufgrund von niedrigeren Abschreibungen verbesserte sich das EBIT im 4Q 2002 um 9,7 % auf 54,0 Mio. EUR.

VIPnet

In Kroatien konnte VIPnet die Kundenzahl im Geschäftsjahr 2002 um 28,3 % auf 1,10 Mio. per Ende Dezember 2002 steigern. Der Marktanteil erhöhte sich leicht auf 48,2 % am Ende des 4Q 2002 gegenüber 47,1 % per Ende September 2002 und ist derzeit leicht unter dem Niveau zum Jahresende 2001 (48,7 %). Die Mobilfunkpenetrationsrate in Kroatien betrug am Ende des 4Q 2002 51,9 %. Trotz eines Rückgangs der monatlichen durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Kunden (ARPU) im 4Q 2002 um 1,7 % auf 19,3 EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres stiegen die Umsatzerlöse von VIPnet im 4Q 2002 um 19,3 % auf 72,5 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der EBITDA-Rückgang um 30 % auf

11,6 Mio. EUR ergibt sich aus höheren Marketingaufwendungen und einer einmaligen Erhöhung der Bankspesen im Ausmaß von 5,1 Mio. EUR, die in den übrigen betrieblichen Aufwendungen inkludiert sind, in Folge der Refinanzierung im 4Q 2002. Das EBIT fiel von 3,9 Mio. EUR auf minus 4,7 Mio. EUR.

Am 30. Jänner 2003 erwarb mobilkom austria für einen Kaufpreis in der Höhe von 20,9 Mio. EUR zusätzliche 9 % an VIPnet und erhöhte damit die Beteiligung auf 80 %.

Si.mobil

In Slowenien konnte Si.mobil die Kundenzahl um 29,8 % auf 350.000 per Ende Dezember 2002 gegenüber dem Jahresende 2001 steigern. Der Marktanteil erhöhte sich im 4Q 2002 leicht auf 23,4% gegenüber 21,9 % per Ende September 2002 und 20,8 % per Ende 2001. Die Mobilfunkpenetrationsrate betrug in Slowenien per Ende Dezember 2002 74,7%. Mit dem Anstieg der monatlichen durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Kunden (ARPU) um 9,0 % auf 15,7 EUR gelang Si.mobil im 4Q 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Umsatzwachstum um 3,4 % auf 22,1 Mio. EUR. Das EBITDA betrug minus 0,6 Mio. EUR im 4Q 2002 (4Q 2001: minus 6,0 Mio. EUR). Mit 1,9 Mio. EUR erreichte das EBITDA im Geschäftsjahr 2002 die Break-Even-Schwelle. Das EBIT betrug minus 5,0 Mio. EUR im 4Q 2002 gegenüber minus 8,3 Mio. EUR im 4Q 2001. Da Si.mobil erst im Februar 2001 von mobilkom austria erworben wurde, enthalten die Finanzzahlen für das Geschäftsjahr 2001 nur zehn Monate der Geschäftstätigkeit.

Das Ergebnis von Si.mobil, an der mobilkom austria 75 % + 1 Aktie hält, wird aufgrund von einer Kaufoption für die restlichen Aktien von Telekom Austria vollkonsolidiert. Ende Dezember 2002 wurde das Closing für den Erwerb des verbleibenden 25 % für 2007 festgelegt.

Datenkommunikation

in Mio. EUR	4. Qu. 02	4. Qu. 01	Veränd. in %	2002	2001	Veränd. in %
Umsatzerlöse	94,3	91,6	2,9%	330,0	330,2	-0,1%
EBITDA*	10,7	20,7	-48,3%	46,6	54,7	-14,8%
EBIT*	3,1	9,9	-68,7%	10,5	19,3	-45,6%

*exklusive Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter

In der Datenkommunikation erhöhten sich die Umsatzerlöse im 4Q 2002 um 2,9 % auf 94,3 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieses Umsatzwachstum ist vor allem auf höhere Erlöse aus Corporate Networks zurückzuführen, die die negativen Effekte der schwächeren Konjunktur und niedrigerer Preise ausglich. Der EBITDA-

Rückgang im 4Q 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ergab sich vor allem aus uneinbringlichen Forderungen, höheren Vorratsabschreibungen und Abfertigungen im Rahmen der Personalreduktion. Das EBIT fiel von 9,9 Mio. EUR im 4Q 2001 auf 3,1 Mio. EUR im 4Q 2002.

Internet

in Mio. EUR	4. Qu. 02	4. Qu. 01	Veränd. in %	2002	2001	Veränd. in %
Umsatzerlöse	32,4	37,2	-12,9%	119,6	99,5	20,2%
EBITDA*	-7,4	1,3	-	-13,4	-20,1	33,4 %
EBIT*	-52,3	-121,8	57,1%	-65,7	-150,0	56,2%

*exklusive Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter

Im 4Q 2002 fielen die Umsatzerlöse im Internetsegment um 12,9 % von dem außerordentlich hohen Niveau im 4Q 2001 auf 32,4 Mio. EUR. Dies führte zusammen mit höheren Marketingkosten zu einem Rückgang des EBITDA von 1,3 Mio. EUR im 4Q 2001 auf minus 7,4 Mio. EUR im 4Q 2002. Die Verbesserung des EBIT von minus 121,8 Mio. EUR im 4Q 2001 auf minus 52,3 Mio. EUR ist fast gänzlich auf niedrigere Abwertung für den Firmenwert von Czech On Line zurückzuführen.

In Österreich stieg die Kundenzahl im Jahr 2002 um 27 % und erreichte ein Niveau von 846.500

per Ende Dezember 2002. Darin sind auch 143.100 ADSL-Kunden enthalten. Im 4Q 2002 führten die Vereinfachung des Produktportfolios sowie die verstärkten Marketingmaßnahmen zu einer Beschleunigung des ADSL-Nettozuwächse.

Im Geschäftsjahr 2002 gelang Czech On Line ein Anstieg der Kundenzahl um 15,6 % auf 275.300. Die Umsatzerlöse stiegen um 25,6 % auf 2,9 Mio. EUR im 4Q 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das EBITDA verbesserte sich von minus 0,6 Mio. EUR im 4Q 2001 auf 0,1 Mio. EUR im 4Q 2002.

Kontakte:

Martin Bredl
Telekom Austria Unternehmenssprecher
Tel.: +43 (0) 59 059-1-11001
E-Mail: martin.bredl@telekom.at

Hans Fruhmann
Investor Relations Telekom Austria
Tel.: +43 (0) 59059 1-20917
E-Mail: hans.fruhmann@telekom.at

Disclaimer:

This news release contains forward-looking statements that involve risks and uncertainties. These forward-looking statements are usually accompanied by words such as "believe," "intend," "anticipate," "plan," "expect" and similar expressions. Actual results may differ materially from those anticipated in these forward-looking statements as a result of a number of factors. Forward-looking statements involve inherent risks and uncertainties. A number of important factors could cause actual results or outcomes to differ materially from those expressed in any forward-looking statement. These factors include, but are not limited to, the following:

- the level of demand for telecommunications services or equipment, particularly with regard to access lines, traffic, bandwidth and new products;
- competitive forces in liberalized markets, including pricing pressures, technological developments, alternative routing developments and new access technologies, and our ability to retain market share in the face of competition from existing and new market entrants;
- the effects of our tariff reduction or other marketing initiatives;
- the regulatory developments and changes, including the levels of tariffs, the terms of interconnection, unbundling of access lines and international settlement arrangements;
- our ability to achieve cost savings and realize productivity improvements;
- the success of new business, operating and financial initiatives, many of which involve start-up costs, and new systems and applications, particularly with regard to the integration of service offerings;
- our ability to secure the licenses we need to offer new services and the cost of these licenses and related network infrastructure build-outs;
- the progress of our domestic and international investments, joint ventures and alliances
- the impact of our new business strategies and transformation program;
- the availability, terms and deployment of capital and the impact of regulatory and competitive developments on capital expenditures;
- the outcome of litigation in which we are involved;
- the level of demand in the market for our shares which can affect our business strategies;
- changes in the law including regulatory, civil servants and social security law, including pensions and tax law; and general economic conditions, government and regulatory policies, and business conditions in the markets we serve.

- End -

TELEKOM AUSTRIA AG
KONZERNBILANZ
(in Millionen EUR)

	31. Dezember 2002	31. Dezember 2001
AKTIVA		
Kurzfristige Aktiva		
Liquide Mittel	27,3	26,4
Kurzfristige Finanzanlagen	5,3	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen von EUR 74,9 und EUR 47,1 zum 31. Dezember 2002 und 2001	451,9	455,3
Forderungen an nahestehenden Unternehmen	6,7	106,0
Vorräte	91,3	55,8
Aktive latente Steuern	4,7	3,8
Rechnungsabgrenzungsposten	81,9	25,4
Forderungen aus Steuererstattungen	22,8	38,1
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	30,5	0,0
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	142,9	128,4
KURZFRISTIGE AKTIVA GESAMT	865,3	839,2
Sachanlagen zu Buchwerten	5.000,7	4.591,8
Firmenwerte	590,7	60,2
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände zu Buchwerten	725,9	20,4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8,6	510,7
Sonstige Finanzanlagen	162,7	171,5
Aktive latente Steuern	193,4	323,9
Forderungen an nahestehenden Unternehmen	0,0	218,0
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	987,3	991,8
AKTIVA GESAMT	8.534,3	7.727,3
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.309,9	978,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	649,9	439,5
Rückstellungen	256,8	131,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	37,2	16,0
Rechnungsabgrenzungsposten	130,0	55,3
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen	6,1	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	141,1	59,9
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GESAMT	2.531,0	1.680,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Anteile	2.079,9	2.005,2
Leasingverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Anteile	1.076,4	1.086,9
Rückstellungen für MitarbeiterInnen	232,5	378,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	105,0	76,6
Eigenkapital		
Grundkapital (500.000.000 ausgegebene nennwertlose Stückaktien)	1.090,5	1.090,5
Kapitalrücklagen	452,5	451,7
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	969,6	956,8
Kumulierte ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	-3,1	1,4
EIGENKAPITAL GESAMT	2.509,5	2.500,4
PASSIVA GESAMT	8.534,3	7.727,3
Nettoverschuldung	3.204,2	3.282,1
Nettoverschuldung/Eigenkapital	127,7%	131,3%
Sachlagenzugänge	662,4	812,2

Anmerkung: In der Folge des Erwerbs des restlichen Anteils an mobilkom austria hat Telekom Austria erstmals am 28. Juni 2002 die Bilanz von mobilkom austria vollkonsolidiert. Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für das Finanzjahr 2002 enthält das Ergebnis von mobilkom austria bis zum 28. Juni 2002 auf At-equity-Basis und jenes für den Zeitraum zwischen 28. Juni 2002 und 31. Dezember 2002 auf vollkonsolidierter Basis. Die zusammengefassten Zahlen enthalten 100% des Geschäftssegmentes Mobilkommunikation, was eine Vergleichbarkeit ermöglicht.

TELEKOM AUSTRIA AG
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
(in Millionen EUR, ausgenommen Angaben je Aktie)

		4. Qu. 2002	4. Qu. 2001	2002	2001
Umsatzerlöse	a)	1.008,5	658,7	3.118,1	2.659,7
Betrieblicher Aufwand	b)				
Materialaufwand		(93,9)	(11,5)	(196,4)	(71,9)
Personalaufwand, einschließlich Sozialleistungen und Abgaben		(166,2)	(138,1)	(571,3)	(567,1)
Aufwendungen für freigestellte MitarbeiterInnen		(7,5)	(13,8)	(29,4)	(52,0)
Abschreibungen		(324,0)	(229,8)	(1.016,3)	(904,1)
Aufwand aus Wertminderung		(41,9)	(145,1)	(41,9)	(145,1)
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen		(18,7)	0,0	(18,7)	0,0
Übriger betrieblicher Aufwand		(444,5)	(307,6)	(1.186,7)	(1.114,9)
BETRIEBSERGEBNIS		(88,2)	(187,2)	57,4	(195,4)
Sonstige Erträge (Aufwendungen)					
Zinsen und ähnliche Erträge	c)	20,6	21,1	88,2	82,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	d)	(63,1)	(55,8)	(244,6)	(241,0)
Dividendenerträge		0,4	0,0	0,4	2,2
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		(3,8)	17,1	140,5	195,5
Sonstiger Aufwand/Ertrag netto		4,5	(21,4)	1,9	(44,0)
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND MINDERHEITSANTEILEN AM ERGEBNIS		(129,6)	(226,2)	43,8	(200,0)
Steuern vom Einkommen		28,2	105,3	(26,1)	94,9
Minderheitsanteile am Ergebnis		2,3	0,1	(4,9)	0,5
JAHRESÜBERSCHUSS/ - FEHLBETRAG		(99,2)	(120,8)	12,8	(104,6)
Ergebnis je Aktie – voll verwässert		(0,19)	(0,24)	0,03	(0,21)
a) einschließlich Erlösen von nahe stehenden Unternehmen		24,0	80,4	148,0	293,5
b) einschließlich betrieblicher Aufwendungen von nahestehenden Unternehmen		45,9	91,8	178,9	314,8
c) einschließlich Zinserträgen von nahe stehenden Unternehmen		0,0	2,7	5,0	17,6
d) einschließlich Zinsaufwendungen von nahe stehenden Unternehmen		0,0	0,0	0,9	0,7

TELEKOM AUSTRIA AG
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
(in Millionen EUR)

	4. Qu. 2002	4.Qu. 2001	2002	2001
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-99,2	-120,7	12,8	-104,6
Abschreibungen und sonstige unbare Posten	365,8	374,9	1.052,7	930,4
Veränderung des Working Capital	141,2	1,2	105,9	16,6
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	407,8	255,4	1.171,4	842,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-271,5	-199,9	-1.175,9	-453,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-166,9	-45,4	1,8	-380,6
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	2,4	0,1	3,6	0,1
Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel	-28,2	10,2	0,9	8,7
Liquide Mittel zu Beginn der Periode			26,4	17,7
Liquide Mittel am Ende der Periode			27,3	26,4

TELEKOM AUSTRIA AG
ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
(in Millionen EUR)

	Grundkapital		Kapital-	Bilanzgewinn	Kumulierte	Eigenkapital
	Anzahl der	Nenn-	rücklagen	und Gewinn-	übrige	gesamt
	Aktien	kapital		rücklagen	Eigenkapital-	
					Verände-	
					rungen	
Stand am 31. Dezember 2001	500.000,0	1.090,5	451,7	956,8	1,4	2.500,4
Sonstige Eigenkapitalveränderungen						
Verkauf von Call Options, abzüglich Steuern vom Einkommen von EUR (0,4)			0,8			0,8
Jahresüberschuss				12,8		12,8
Nicht realisierte Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren, abzüglich latenter Steuern von EUR 0,4					(0,7)	(0,7)
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung					(6,5)	(6,5)
Nichtrealisierte Nettogewinne aus Sicherungsgeschäften, abzüglich latenter Steuern von EUR (1,4)					2,7	2,7
Sonstige Eigenkapitalveränderungen gesamt						8,3
Stand am 31. Dezember 2002	500.000,0	1.090,5	452,5	969,6	(3,1)	2.509,5

TELEKOM AUSTRIA AG
ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
(in Millionen EUR)

	2002	2001
Umsatzerlöse*	3.908,2	3.859,3
Betrieblicher Aufwand		
Materialaufwand	-294,0	-306,1
Personalaufwand, einschließlich Sozialleistungen und Abgaben	-648,6	-701,3
Freigestellte MitarbeiterInnen	-29,4	-52,0
Abschreibungen und Wertminderungen	-1.191,2	-1.316,8
Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter	-21,0	0,0
Übriger betrieblicher Aufwand*	-1.450,9	-1.377,1
BETRIEBSERGEBNIS	273,1	106,0
Sonstige Erträge (Aufwendungen)		
Zinsen und ähnliche Erträge	93,3	84,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-265,6	-272,5
Dividendenerträge	-2,3	-1,1
Sonstiger Aufwand/Ertrag netto	0,7	-41,8
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND MINDERHEITENANTEILEN	99,2	-124,5
Steuern vom Einkommen	-28,8	62,1
Minderheitenanteile am Ergebnis	-57,6	-42,2
JAHRESÜBERSCHUSS (FEHLBETRAG)	12,8	-104,6

* Für Vergleichszwecke wird das Jahr 2001 ohne die Auswirkungen der geänderten Abrechnung der Zusammenschaltungsentgelte zwischen alternativen Betreibern dargestellt.

TELEKOM AUSTRIA GRUPPE
ERGEBNISSE DER EINZELNEN GESCHÄFTSSEGMENTE

Umsatzerlöse

in Mio. EUR	4. Qu. 02	4. Qu. 01 angepasst	Veränd. in %	2002	2001 angepasst	Veränd. in %	2001 wie berichtet
Festnetz	546,1	534,7	2,1%	2.057,2	2.199,5	-6,5%	2.456,7
Mobilkommunikation	492,6	441,4	11,6%	1.909,4	1.713,2	11,5%	1.713,2
Datenkommunikation	94,3	91,6	2,9%	330,0	330,2	-0,1%	330,2
Internet	32,4	37,2	-12,9%	119,6	99,5	20,2%	99,5
Sonstiges & Eliminierungen	-157,0	-133,8	-17,3%	-508,0	-483,1	-5,2%	-656,4
Zusammengefasste Umsatzerlöse	1.008,4	971,1	3,8%	3.908,2	3.859,3	1,3%	3.943,2
Mobilkommunikation	0,0	-441,4	-	-906,9	-1.713,2	47,1%	-1.713,2
Sonstiges & Eliminierungen	0,0	69,1	-	116,8	256,3	-54,4%	429,4
Konsolidierte Umsatzerlöse	1.008,4	598,8	68,4%	3.118,1	2.402,4	29,8%	2.659,4

EBITDA

in Mio. EUR	4. Qu. 02	4. Qu. 01 angepasst	Veränd. in %	2002	2001 angepasst	Veränd. in %
Festnetz	187,5	179,4	4,5%	813,2	871,0	-6,6%
Mobilkommunikation	105,0	110,7	-5,1%	660,9	571,3	15,7%
Datenkommunikation	10,7	20,7	-48,3%	46,6	54,7	-14,8%
Internet	-7,4	1,3	-	-13,5	-20,1	33,0%
Sonstiges & Eliminierungen	8,1	-2,4	-	7,5	-2,0	-
Zusammengefasstes EBITDA*	303,9	309,7	-1,9%	1.514,8	1.474,8	2,7%
Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter	-7,5	-13,8	45,7%	-29,4	-52,0	43,5%
Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter	-21,0	0,0	-	-21,0	0,0	-
Zusammengefasstes EBITDA incl. Aufwand für freigestellte Mitarbeiter und Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter	275,4	295,9	-6,9%	1.464,4	1.422,8	2,9%
Mobilkommunikation	0,0	-110,7	-	-351,4	-571,3	38,5%
Sonstiges & Eliminierungen	2,3	2,5	-8,0%	2,6	2,2	18,2%
Konsolidiertes EBITDA	277,7	187,7	48,0%	1.115,6	853,7	30,7%

EBIT

in Mio. EUR	4. Qu. 02	4. Qu. 01 angepasst	Veränd. in %	2002	2001 angepasst	Veränd. in %
Festnetz	-64,4	-47,4	-35,9%	-21,4	35,0	-
Mobilkommunikation	43,4	34,9	24,4%	392,1	303,5	29,2%
Datenkommunikation	3,1	9,9	-68,7%	10,5	19,3	-45,6%
Internet	-52,3	-121,8	57,1%	-65,7	-150,0	56,2%
Sonstiges & Eliminierungen	8,2	-16,4	-	8,0	-49,8	-
Zusammengefasstes EBIT*	-62,0	-140,8	56,0%	323,5	158,0	104,7%
Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter	-7,5	-13,8	45,7%	-29,4	-52,0	43,5%
Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter	-21,0	0,0	-	-21,0	0,0	-
Zusammengefasstes Betriebsergebnis	-90,5	-154,6	41,5%	273,1	106,0	157,4%
Mobilkommunikation	0,0	-34,9	-	-218,2	-303,5	28,1%
Sonstiges & Eliminierungen	2,3	2,3	0,0%	2,5	2,1	19,0%
Konsolidiertes Betriebsergebnis nach U.S. GAAP	-88,2	-187,2	52,9%	57,4	-194,5	-

* exklusive dem Aufwand für freigestellte MitarbeiterInnen und Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter

Zur Erklärung der zusammengefassten und konsolidierten Zahlen siehe Anmerkung auf Seite 11.

TELEKOM AUSTRIA GRUPPE OPERATIVE KENNZAHLEN

Festnetz

Anzahl der Festnetzanschlüsse (in 1.000):	31. Dez. 2002	31. Dez. 2001	Veränd. in %
PSTN-Anschlüsse	2.659,1	2.759,8	-3,6%
ISDN-Basisanschlüsse	430,1	398,7	7,9%
ISDN-Multianschlüsse	8,1	8,3	-2,4%
Summe der Anschlüsse	3.097,3	3.166,8	-2,2%
davon ADSL-Anschlüsse	174,1	100,6	73,1%
Summe der Zugangskanäle	3.762,3	3.806,2	-1,2%
Verkehrsaufkommen (in Millionen Minuten)			
in der Periode:	2002	2001	Veränd. in %
Regionaler Verkehr	3.765	4.335	-13,1%
Nationaler Fernverkehr	842	823	2,3%
Verkehr zwischen Fest- und Mobilnetz	826	830	-0,5%
Internationaler Festnetzverkehr	472	476	-0,8%
Internet-Einwahlverkehr	4.305	4.505	-4,4%
Summe nationaler Festnetzverkehr	10.210	10.969	-6,9%
Gesamter Marktanteil	55,3%	56,2%	
Carrier services:			
Eingehender internationaler Verkehr	1.141	1.090	4,7%
Ausgehender internationaler Verkehr	1.169	1.044	12,0%
Durchschnittstarif Sprachtelefonieverkehr (EUR Cents/min.)	8,1	8,9	-9,6%
Durchschnittstarif Internet Einwahlverkehr (EUR Cents/min.)	1,6	1,8	-11,1%

Internet

Kunden (in 1.000):	31. Dez. 2002	31. Dez. 2001	Veränd. in %
Österreich	846,5	666,4	27,0%
Tschechien	275,3	238,2	15,6%

Mitarbeiter der Telekom Austria Gruppe nach Geschäftssegmenten (Vollzeitkräfte)

(Ende der Periode)	31. Dez. 2002	31. Dez. 2001	Veränd.
Festnetz*	10.213	11.903	-1.690
Mobilkommunikation	3.592	3.438	154
Datenkommunikation	779	877	-98
Internet	367	368	-1
Gesamt	14.951	16.586	-1.635
* inklusive freigestellter Mitarbeiter	262	332	-70
(Durchschnitt der Periode)			
	2002	2001	Veränd.
Festnetz*	10.973	13.088	-2.115
Mobilkommunikation	3.530	3.251	279
Datenkommunikation	841	908	-67
Internet	370	302	68
Gesamt	15.714	17.549	-1.835
* inklusive freigestellter Mitarbeiter	592	565	27

**TELEKOM AUSTRIA GRUPPE
OPERATIVE KENNZAHLEN**

mobilkom austria Gruppe

in Mio. EUR	4. Qu. 2002	4. Qu. 2001	Veränd. in %	2002	2001	Veränd. in %
Umsatzerlöse	492,6	441,4	11,6%	1.909,4	1.713,2	11,5%
EBITDA	105,0	110,7	-5,1%	660,9	571,3	15,7%
EBIT	43,4	34,9	24,4%	392,1	303,5	29,2%
				31. Dez. 2002	31. Dez. 2001	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				4.451,2	3.976,5	11,9%

mobilkom austria

in Mio. EUR	4. Qu. 2002	4. Qu. 2001	Veränd. in %	2002	2001	Veränd. in %
Umsatzerlöse	399,3	361,0	10,6%	1.538,3	1.441,7	6,7%
EBITDA	94,2	100,5	-6,2%	545,2	509,4	7,0%
EBIT	54,0	49,3	9,7%	349,2	325,6	7,2%
Monatlicher ARPU* (EUR)	36,2	34,1	6,2%			
Kosten für Kundengewinnung (SAC)	22,2	26,2	-15,3%			
Kosten für Kundenbindung (SRC)	19,1	15,4	24,0%			
				31. Dez. 2002	31. Dez. 2001	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				3.001,4	2.849,9	5,3%
Anteil der Vertragskunden				52,5%	50,5%	
Marktanteil				44,4%	42,9%	
Marktpenetration				83,1%	82,2%	
GSM Churn (12 Monate)				17,0%	23,8%	
Monatliche verrechnete MOU/Ø Kundenanzahl				118,7	109,2	8,7%

VIPnet

in Mio. EUR	4. Qu. 2002	4. Qu. 2001	Veränd. in %	2002	2001	Veränd. in %
Umsatzerlöse	72,5	60,7	19,3%	303,5	231,1	31,4%
EBITDA	11,6	16,5	-30,0%	114,8	79,2	45,0%
EBIT	-4,7	3,9	-	56,8	36,9	53,9%
Monatlicher ARPU* (EUR)	19,3	19,7	-1,7%			
				31. Dez. 2002	31. Dez. 2001	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				1.097,8	855,7	28,3%
Anteil der Vertragskunden				16,0%	13,9%	
Marktanteil				48,2%	48,7%	
Marktpenetration				51,9%	38,9%	
GSM Churn (12 Monate)				16,7%	15,8%	

Si.mobil

in Mio. EUR	4. Qu. 2002	4. Qu. 2001	Veränd. in %	2002	2001	Veränd. in %
Umsatzerlöse	22,1	21,3	3,4%	79,2	48,1	64,7%
EBITDA	-0,6	-6,0	90,0%	1,9	-15,6	-
EBIT	-5,0	-8,3	39,8%	-12,4	-23,1	46,3%
Monatlicher ARPU* (EUR)	15,7	14,4	9,0%			
				31. Dez. 2002	31. Dez. 2001	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				350,0	269,6	29,8%
Anteil der Vertragskunden				44,1%	36,3%	
Marktanteil				23,4%	20,8%	
Marktpenetration				74,7%	64,9%	
GSM Churn (12 Monate)				20,9%	19,2%	

mobilkom [liechtenstein]

in Mio. EUR	4. Qu. 2002	4. Qu. 2001	Veränd. in %	2002	2001	Veränd. in %
Umsatzerlöse	2,1	0,7	200,0%	5,0	1,6	212,5%
EBITDA	0,1	-0,4	-	0,1	-1,0	-
				31. Dez. 2002	31. Dez. 2001	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				2,0	1,3	55,3%

Aufgrund der Bestimmungen des US-Börsenrechtes ist Telekom Austria verpflichtet, Überleitungen von den zusammengefassten Zahlen der Gruppe zu den konsolidierten US-GAAP Zahlen darzustellen.

ÜBERLEITUNG VON ZUSAMMENGEFASSTER EBITDA (OHNE AUFWENDUNGEN FÜR FREIGESTELLTE MITARBEITERINNEN UND VERLUSTE AUS DEM ABGANG LANGLEBIGER WIRTSCHAFTSGÜTER) MIT KONSOLIDIERTEM CASHFLOW

(in EUR Mio., Angaben je Aktie)

	2002	2001
EBITDA - zusammengefasst ohne Aufwendungen für freigestellte MitarbeiterInnen und Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter	1.514,8	1.474,8
Eliminierungen zu EBITDA aus den einzelnen Segmenten	0,3	2,2
<u>EBITDA mobilkom Jänner bis Juni</u>	<u>-351,4</u>	<u>-571,3</u>
Konzern EBITDA ohne Aufwendungen für freigestellte MitarbeiterInnen und Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter	1.163,7	905,7
<u> Abschreibungen und Wertminderung</u>	<u>-1.058,2</u>	<u>-1.049,2</u>
Konzern EBIT ohne Aufwendungen für freigestellte MitarbeiterInnen und Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter	105,5	-143,5
Abschreibungen und Wertminderung	1.058,2	1.049,2
Verlust aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter	-18,7	0,0
Sonstige Erträge, netto	1,9	-44,0
Freigestellte MitarbeiterInnen	-29,4	-52,0
Zinsenertrag/-aufwendungen, netto	-156,4	-158,2
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	141,0	197,8
Steuern vom Einkommen	-26,1	94,9
Anteile in Fremdbesitz	-4,9	0,5
Sozialpläne - unbare	-49,9	3,1
Wertberichtigungen zu Forderungen	39,2	14,8
Veränderung latenter Steuern	33,5	-95,0
Dividendenerträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, über (unter) dem anteiligen Ergebnis	-45,9	-80,7
(Gewinne)/Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen und Sachanlagen	17,5	38,9
Veränderungen der Aktiva und Passiva, exkl. Konsolidierungskreisänderungen	105,9	16,6
<u>Konzern-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	<u>1.171,4</u>	<u>842,4</u>

TELEKOM AUSTRIA AG
ÜBERLEITUNG VON DER ZUSAMMENGEFASSTEN ZUR U.S. GAAP KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
(in Mio. EUR)

	Zusammen- gefasste Gewinn- und Verlustrechnung 2002	Eliminierung mobilkom bis 30. Jun.02	Eliminie- rungen*	Gewinn- und Verlustrech- nung nach U.S. GAAP 2002	Zusammen- gefasste Gewinn- und Verlustrechnung 2001	Veränderung in Zusammen- schaltung**	Eliminierung mobilkom für 2001	Eliminie- rungen*	Gewinn- u. Verlust- rechnung nach U.S. GAAP 2001
Umsatzerlöse	3.908,2	-906,9	116,8 1)	3.118,1	3.859,3	257,2	-1.713,2	256,4 1)	2.659,7
Betrieblicher Aufwand									
Materialaufwand	-294,0	103,7	-6,1	-196,4	-306,1		250,7	-16,5	-71,9
Personalaufwand, einschließlich Sozialleistungen und Abgaben	-648,6	77,3	0,0	-571,3	-701,3		134,5	-0,3	-567,1
Aufwand für freigestellte MitarbeiterInnen	-29,4	0,0	0,0	-29,4	-52,0				-52,0
Abschreibungen, inkl. Wertminderungen	-1.191,2	133,2	-0,2	-1.058,2	-1.316,8		267,8	-0,2	-1.049,2
Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter	-21,0	2,3	0,0	-18,7	0,0				0,0
Übriger betrieblicher Aufwand	-1.450,9	374,5	-110,3 2)	-1.186,7	-1.377,1	-257,2	756,6	-237,2 2)	-1.114,9
BETRIEBSERGEBNIS	273,1	-215,9	0,2	57,4	106,0	0,0	-303,6	2,2	-195,4
Sonstige Erträge (Aufwendungen)									
Zinsen und ähnliche Erträge	93,3	-10,9	5,8	88,2	84,9		-20,5	18,3	82,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-265,6	26,8	-5,8	-244,6	-272,5		49,9	-18,4	-241,0
Dividendenerträge	-2,3	0,6	2,1 3)	0,4	-1,1		0,8	2,5 3)	2,2
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0		140,5 3)	140,5	0,0			195,5 3)	195,5
Sonstiger Aufwand/Ertrag, netto	0,7	1,1	0,1	1,9	-41,8		-2,2		-44,0
ERGEBNIS VOR EINKOMMENSTEUERN UND ANTEILE IM FREMDBESITZ	99,2	-198,3	143,0	43,8	-124,5	0,0	-275,6	200,1	-200,0
Steuern vom Einkommen	-28,8	2,7	0,0	-26,1	62,1		133,6	-100,8	94,9
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn/Verlust	-57,6	5,1	47,6	-4,9	-42,2		10,1	32,6	0,5
JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	12,8	-190,5	190,5	12,8	-104,6	0,0	-131,9	131,9	-104,6

* Eliminierungen, die für die Konsolidierung von mobilkom austria sowie die Erfassung von Erträgen aus der Beteiligung an der mobilkom austria für die Zeit von 1. Jänner 2002 bis 30. Juni 2002 erforderlich waren.
**Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Daten für 2001 angepasst, um einer Änderung in der Verrechnung von Zusammenschaltungsgebühren zwischen alternativen Netzwerkanbieter Rechnung zu tragen.

	Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung Telekom Gruppe plus mobilkom Gruppe vor 30. Juni 2002	Zwischen- ergebnisse Konzern	Konsolidierung von Beteiligungen	Eliminierungen in 2002	Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung Telekom Gruppe plus mobilkom Gruppe 2001	Veränderung Zusammen- schaltung	Zwischen- gewinne Konzern	Konsolidierung von Beteiligungen	Eliminierungen in 2001
1) Umsatzerlöse	116,3	0,5		116,8	429,4	-173,1	0,0		256,4
2) Sonstiger betrieblicher Aufwand	-110,3			-110,3	-412,5	173,1	2,2		-237,2
3) Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Dividendenerträge		-0,2	142,9	142,7			-1,5	199,5	198,0